

verdächtig gemacht. Es ist darum wohl am besten, wenn man nie aufhört, vorzügliche Böcke zu gebrauchen.

395. Theils um die Heerde noch weiter zu vervollkommen, theils sie in dem Grade ihrer Veredelung zu erhalten, wendet man aus demselben Geblüte Böcke zur Begattung an. Man nennt dieß das *Auffrischen*. Genau genommen, ist es ein Act des Veredelns.

396. Durch die Veredelung sind mehrere Worte in Gebrauch gekommen, mit deren Bedeutung man sich, um Irrungen auszuweichen, bekannt machen muß, zumal dem einen oder dem andern ein verschiedener Begriff beigelegt wird.

*Raceschaf*, *Racethier*, z. B. *Racebock*, *Racemutterschaf*, *reine Race* und *echte Race*, *Originalschaf*, heißt ein Schaf, das zu einer Gattung gehört, die man für unverfälscht erklärt hat, d. i. mit keiner andern Gattung begattet, sondern in sich selbst erhalten worden ist. Dadurch ist ein gewisser festbleibender Organismus im Körper entstanden, der sich bei allen Individuen auszudrücken pflegt. Mithin nennen wir mit Recht *Merinoschafe* *Racevieh*, weil zur Begattung keine andere Schafgattung zugelassen ward. Es giebt der Racen so viel, als es in sich bestehende Schafgattungen giebt, z. B. die *teutsche Schafrace*, die *isländische Schafrace*, die *fettschwänzige Schafrace*, die *Churröschaf* &c.

*Bastard* heißt eigentlich ein Thier, welches von zwei verschiedenen Arten abstammt, nämlich wenn sich verschiedene Arten mit einander begattet haben, z. B. das Pferd und der Esel, der Wolf und der Hund. Solche Bastarde pflegen in der Regel unfruchtbar zu seyn.

Allein in dieser Bedeutung wird das Wort *Bastard*, wenn von den Schafen die Rede ist, jetzt nicht mehr gebraucht,